

NIEDERSCHRIFT

über die 26. Sitzung des

Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Brakel am 29.01.2004 in Brakel, Sitzungssaal der „Alte Waage“

Beginn: **17:30 Uhr**

Ende: **20:00 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bürgermeister Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU	Allerkamp, Franz-Hermann Beyermann, Elisabeth Gerdes, Ferdinand Krömeke, Johannes Lange, Heinz Lohre, Helmut Waldeyer, Peter Wulff, Michael	SPD	Aßmann, Peter Kruse, Johannes Multhaupt, Hans-Jürgen
		UWG/CWG	Gönnewicht, Erwin Wintermeyer, Paul
		BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schulte, Meinolf

Als Gäste nehmen teil:

Frau Helga Lange (bis TOP 1)
Herr Erich Tanzmann (bis TOP 1)
Herr Schulrat Neumann (bis TOP 1)
Frau Pastorin Annette Düpre (bis TOP 5)

Von der Verwaltung nehmen teil:

StOVR Hermann Temme
StOAR Dieter Güthoff
StAI Andreas Gehle ab TOP 4
StHS Josef Heger bis TOP 5
V.-Ang. Andreas Oesselke

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer, Gäste, Zuhörer, Vertreter der Presse und **stellt die Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die **Tagesordnung** im nichtöffentlichen Teil der Sitzung um den Punkt

2 Grundstücksangelegenheit

Städt. Grundstücke in der Gemarkung Auenhausen

- Verkauf von landwirtschaftlichen Flächen

und im öffentlichen Teil

8 Genehmigung zur Verwendung des Stadtwappens der Stadt Brakel

einstimmig bei einer Enthaltung **erweitert**.

Da sich zu **Form und Frist** der Einladung keine Bedenken ergeben, wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

B) Öffentliche Sitzung

4. Schulangelegenheiten

Erster Erfahrungsbericht zur Budgetierung der städtischen Schulen

Drucksache Nr.: 241

Berichterstatter: StHS Heger

Zunächst erläutert StHS **Heger** den Begriff sowie die Ziele der Budgetierung und deren Weg der Umsetzung an den städtischen Schulen hier in Brakel.

Er erklärt weiter, dass die Zwischenbilanz der Budgetierung seit der Einführung im Haushaltsjahr 2002 positiv ausfällt und eine Tendenz zu wirtschaftlichem Verhalten erkennen lässt. Anschließend verdeutlicht er diese Erkenntnis anhand einer Übersicht über die Entwicklung der Energiekosten an den einzelnen Schulen.

Ratsherr **Abmann** erklärt, dass seine Fraktion bereits vor mehreren Jahren auf die hohen Energiekosten hingewiesen hat und freut sich daher über deren Entwicklung seit der Budgetierung.

Ratsherr **Schulte** gibt diesbezüglich zu Bedenken, dass die Energieeinsparungen durch die Lehrer erzielt wurden, da es oft sehr schwer ist, die `richtige` Temperatur für „Alt und Jung“ sowie „Mann und Frau“ zu finden.

Bürgermeister **Spieker** regt hierzu an, dass man in den Schulen doch einen Energiebeauftragten einsetzen kann.

Die Nachfragen der Ratsherren **Kruse** und **Wulff** bezüglich der Sporthallen bzw. der Grundschule Bökendorf werden von StHS **Heger** beantwortet.

Kenntnisnahme:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Erfahrungsbericht zur Budgetierung der städtischen Schulen **einstimmig** zur Kenntnis.

5. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung mit Anlagen der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2004

Drucksache Nr.: 242

Berichterstatter: Bürgermeister/StOAR Güthoff

Nach einer kurzen Einführung von Bürgermeister **Spieker** erläutert StOAR **Güthoff** die in der Tischvorlage mitgeteilten Zahlen.

Die Verständnisfrage des Ratsherrn **Schulte** nach der Verschlechterung bei der Kreditaufnahme erklärt StOAR **Güthoff** dahingehend, dass die Kreditaufnahme als eine Einnahme zu betrachten ist. Wenn diese nun geringer ist als zunächst geplant, so stellt dies eine Verschlechterung auf der Einnahmeseite dar, obwohl es eigentlich eine Verbesserung für den gesamten Haushalt ist.

Ratsherr **Abmann** beantragt, die zur Finanzierung des Stadtjubiläums eingeplanten Mittel in Höhe von 14.000 €, die sich aus den Vereinförmitteln der Kernstadt und den Mitteln zur Verfügung der Bezirksausschüsse zusammensetzen, beizubehalten.

Im Bereich des Vermögenshaushaltes beantragt er, einen Planungsauftrag in Höhe von 50.000 € für eine Dreifachturnhalle am Grundschulzentrum zu vergeben.

Ferner regt er an, sich Gedanken zur Ganztagsgrundschule zu machen. Ein konkreter Antrag hierzu erfolgt aber nicht.

Als Deckungsmöglichkeit für die gestellten Anträge schlägt er vor, auf die im Rahmen der Dorferneuerung Bellersen vorgesehene Umsetzung einer Scheune, die mit Kosten von 65.000 € veranschlagt ist, zu verzichten.

StOAR **Güthoff** gibt zu Bedenken, dass der Deckungsvorschlag seitens der SPD-Fraktion nicht ausreicht, da in der genannten Summe ein durchlaufender Zuschuss enthalten ist und daher tatsächlich nur 17.500 € als Deckung zur Verfügung stehen.

Ratsherr **Lohre** beantragt mehr Geld in die Unterhaltung der Gemeindestraßen und Wirtschaftswege zu investieren. Dieses soll aber nur durch Einsparungen oder Mehreinnahmen erfolgen. Die Haushaltsansätze sollen nicht verändert werden.

Bezogen auf den Antrag der SPD-Fraktion fragt er an, ob ein derartiger Bedarf an Sporthallen überhaupt gegeben ist. Dies sollte, so Ratherr **Lohre** zunächst überprüft werden, bevor Geld für konkrete Planungen ausgegeben wird.

In der sich anschließenden Diskussion stellt Bürgermeister **Spieker** klar, dass sich der Haushalt zwar besser als erwartet darstellt, der Überschuss von 50.000 € aber keine freie Spitze darstellt.

Ferner ist für die Zukunft zu beachten, dass für die Unterhaltung der Sportanlagen nur die Sportpauschale von ca. 50.000 € zur Verfügung steht.

Auf die Anregung von Pastorin **Düpre**, die im letzten Jahr vorgenommenen Kürzungen bei der freiwilligen Bezuschussung der Kindergärten in fremder Trägerschaft wieder aufzuheben, erwidert Bürgermeister **Spieker**, dass die durch das Land erfolgten Kürzungen nicht durch die Kommunen aufgefangen werden können. Ferner habe man diese angesprochenen Kürzungen in allen freiwilligen Bereichen vorgenommen und wolle sie jetzt nicht teilweise wieder aufheben.

Ratsherr **Schulte** regt an, dass man den Bau einer Turnhalle an den Grundschulen der Kernstadt als nächstes Vorhaben ansehen soll und richtet an die Verwaltung die Bitte hierfür zunächst einen Bedarfs- und Sportentwicklungsplan zu erstellen.

Ratsherr **Wintermeyer** unterstützt den Antrag der CDU-Fraktion und hat ebenso wie Ratsherr **Schulte** keine weiteren Anträge.

Ratsherr **Aßmann** zieht seinen Antrag bezüglich der Planungskosten für eine Mehrfachsporthalle zurück.

Bürgermeister **Spieker** erläutert das Verfahren zur Finanzierung des Stadtjubiläums und teilt mit, dass noch ein Betrag von ca. 20.000 € offen steht.

Ratsherr **Gerd** erklärt, dass in den Ortschaften diese Mittel stets für solche Anlässe „geopfert“ werden.

Ratsherr **Aßmann** führt seinen Antrag dahingehend aus, das er eine Doppelbelastung für die Vereine der Kernstadt sieht, einerseits fallen die Vereinsfördermittel für dieses Jahr weg und auf der anderen Seite sollen sich die Vereine am Jubiläum beteiligen. Nach der sich anschließenden kontroversen Diskussion zieht Ratsherr **Aßmann** den Antrag bezüglich der Vereinfördermittel und der Mittel zur Verwendung der Bezirksausschüsse ebenfalls zurück.

Bezugnehmend auf den Antrag der CDU-Fraktion erwidert Ratsherr **Multhaupt**, dass eventuelle Mehreinnahmen oder Minderausgaben erst am Ende des Jahres erkennbar sind.

Die Ratsherren **Lohre** und **Wintermeyer** erläutern, dass sie bezüglich der geplanten Ausgaben für den Wegebau von 150.000 € eine Erhöhung von 30% (45.000 €) vorsehen.

Bürgermeister **Spieker** erklärt, dass auch schon während des laufenden Jahres Mehreinnahmen oder Minderausgaben erkennbar sind. Er sagt zu, dies in den Vierteljahresbericht mit aufzunehmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt als Beschlussempfehlung für den Rat **mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung**, die Haushaltssatzung 2004 mit Anlagen unter Einbeziehung der in der Vorlage stehenden Änderungen sowie dem Antrag der CDU-Fraktion, entstehende Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben in die Unterhaltung der Gemeindestraßen und Wirtschaftswege zu investieren, anzunehmen.

6. Friedhofswesen der Stadt Brakel

a) Erlass einer neuen Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel

Drucksache Nr.: 243
Berichterstatter: StAI Gehle

Nach kurzer Sachverhaltsdarstellung durch StAI **Gehle**, regt Ratsherr **Schulte** an, den § 11 der Satzung in „bis zu 30 Jahre“ abzuändern. StAI **Gehle** erklärt hierzu, dass die Verwesungszeiten unter anderem von den Bodenverhältnissen abhängen. Als Richtzeit für NRW wird eine Zeit von 25 bis 50 Jahre angenommen, wobei angeregt wird, 30 Jahre festzusetzen. Die Verständnisfrage des Herrn **Schulte** bezüglich der Formulierung in § 8 Absatz 4 der Satzung beantwortet StAI **Gehle** damit, dass der Beginn der Trauerfeierlichkeit in dieser Zeit erfolgen muss. Er erklärt weiter, dass der Satzungsentwurf bis zur Ratssitzung um einen entsprechenden Klammerzusatz ergänzt wird.

Auf die Anfrage von Ratsherrn **Schulte**, ob Bürgermeister **Spieker** bezogen auf § 9 Absatz 1 der Satzung den Islam-Gläubigen eine Zusage für eine bestimmte Fläche gegeben hat, erklärt dieser, dass diese nicht neben Christen bestatten werden dürfen und ihre Gräber gen Mekka ausgerichtet sein sollen. Eine dementsprechende Zusage bei der Neugestaltung des Friedhofes ist gegeben worden.

Ratsherr **Schulte** beantragt, dass seitens der Verwaltung die Einrichtung eines Friedwaldes überprüft werden soll.

Bürgermeister **Spieker** erklärt hierzu, dass auf befriedeten öffentlichen Flächen zwar ein Aschestreufeld jedoch kein Friedwald eingerichtet werden soll. Diese Meinung wird auch von den Kollegen im Kreisgebiet geteilt.

Ratsherr **Lohre** befürwortet die Einrichtung eines Aschestreufeldes. Ebenso sollten auch Beerdigungen an Samstagen zugelassen werden, jedoch nur gegen Kostenersatz.

Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass der § 8 Absatz des Satzungsentwurfes dementsprechend ergänzt wird.

Die Verständnisfrage des Ratsherrn **Gönnewicht** nach dem in § 31 Absatz 1 genannten Begriff „ordnungsgemäß“ wird von Bürgermeister **Spieker** und StAI **Gehle** dahingehend beantwortet, dass von dem Grab kein Wildkräuterflug ausgehen darf.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt als Beschlussempfehlung für den Rat **einstimmig**, die Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel mit der Ergänzung, auch samstags Beerdigungen gegen Kostenersatz zuzulassen, zu beschließen.

Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift des Rates vom 12.02.2004.

b) Erlass der 10. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel

Drucksache Nr.: 244

Berichterstatter: StAI Gehle

Nach kurzer Sachverhaltsdarstellung ergänzt StAI **Gehle** beziehend auf TOP 6a, dass für eine Beerdigung an einem Samstag ein Zuschlag in Höhe von 100 € geplant ist.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt als Beschlussempfehlung für den Rat **einstimmig**, die 10. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel mit der Ergänzung, dass für eine Samstagsbeerdigung ein Zuschlag von 100 € zu zahlen ist, zu beschließen.

Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift des Rates vom 12.02.2004.

7. Aufstellung von einheitlichen Vorschlagslisten für die Benennung der Schöffinnen und Schöffen für die Strafkammer des Landgerichts Paderborn und das Schöffengericht Höxter sowie Benennung von Personen als Jugendschöffen und Jugendhelfsschöffen für die Jugendkammern und Jugendschöffengerichte für die Geschäftsjahre 2005 - 2008

Drucksache Nr.: 245

Berichterstatter: StOVR Temme

Nach kurzer Sachverhaltsdarstellung durch StOVR **Temme** werden von den Fraktionsvorsitzenden folgende Personen vorgeschlagen:

Strafkammern des Landgerichts Paderborn	
1	Lohre, Helmut
2	Grewe, Ursula
3	Löffelbein, Angelika
4	Rohde, Burkhard
Schöffengericht Höxter	
1	Beyermann, Elisabeth
2	Korte, Ekkehard
3	Langsch, Klemens
Jugendkammern des Landgerichts Paderborn	
1 (weibl.)	Neu, Walburga
Jugendschöffengericht	
1 (weibl.)	Müller, Annelore
2 (männl.)	Fischer, Arno
3 (männl.)	Platzmeier, Friedhelm

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt als Beschlussempfehlung für den Rat **einstimmig**,

- a) die in der Sitzung von den Fraktionen genannten Personen in die Vorschlagslisten aufzunehmen, für die Strafkammern des Landgerichts Paderborn und das Schöffengericht Höxter zu wählen und dem Amtsgericht Brakel mitzuteilen,
- b) die in der Sitzung von den Fraktionen genannten Personen dem Landrat des Kreises Höxter für die Jugendkammern des Landgerichts Paderborn und das Jugendschöffengericht Höxter zu benennen.

8. Genehmigung zur Verwendung des Stadtwappens der Stadt Brakel

Drucksache Nr.: 246

Berichterstatter: Bürgermeister

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

1. Dem Inhaber des Sportgeschäftes „Halis Sport Treff“ wird die Genehmigung zur Verwendung des Stadtwappens, auf den im Sachverhalt dargestellten Zweck beschränkt, erteilt.
2. Die Verwaltung wird auf das Jubiläumsjahr 2004 beschränkt ermächtigt, in vergleichbaren Fällen die Verwendung des Stadtwappens zu genehmigen

9. Bekanntgaben der Verwaltung

Einwohnerzahlen Stand 31.12.2003

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** stellt die Einwohnerzahlen zum Stichtag 31.12.2003 vor. Eine Aufstellung der Einwohnerzahlen in den einzelnen Ortsteilen sowie deren Entwicklung in den letzten Jahren sind der Niederschrift als **Anlage 1 und 2** beigelegt.

Open-Air Bühne

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** gibt bekannt, dass die Stadt Brakel eine Open-Air Bühne für ca. 20.000 € erworben hat. Diese wird unter anderem zu mehreren Veranstaltungen im Rahmen des diesjährigen Stadtjubiläums genutzt. Ferner ist beabsichtigt, die Bühne zu vermieten.

Die Finanzierung dieser Bühne ist aus dem Kapitalstock des 1997 verkauften Brüning-Gemäldes erfolgt. Die zukünftig zu erwartenden Mieteinnahmen werden dann diesem Kapitalstock wieder zugeführt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Spieker
(Bürgermeister)

Oesselke
(Schriftführer)